

WIRTSCHAFT in Mainfranken



Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel (links) und Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (rechts) überreichen beim Festakt die Erstausgabe an Ministerpräsidenten Horst Seehofer und Landtagspräsidentin Barbara Stamm.

Auf der Suche nach fränkischer Identität

HISTORIE UNTERFRANKENS | Im Jahr 2014 jährt sich zum 200. Mal die Eingliederung wesentlicher Teile Unterfrankens in den damals neubaierischen Staat. Aus diesem Anlass hat der Bezirk Unterfranken gemeinsam mit der Regierung von Unterfranken einen historischen Atlas „Unterfranken in Bayern 1814–2014“ zur unterfränkischen Geschichte herausgebracht.

Dr. Markus Naser, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, und sein 30 Personen starkes Team beleuchten 200 Jahre Unterfranken in Bayern und schließen Wissenslücken. Daten und Fakten wurden gesammelt und übersichtlich in 60 Karten dargestellt, ergänzende Texte glänzen durch Präzision statt Länge.

Bemerkenswert an diesem historischen Atlas ist die Einteilung in Sektionen wie Politik-, Wirtschafts-, Sozial-, Religions- sowie Bildungs- und Kulturgeschichte. Nicht zu vergessen die Dialektforschung.

Oder wussten Sie, wie sich die Sprache der Franken nördlich von Würzburg von der Sprache der südlich der Metropole lebenden Bürger unterscheidet? Dem Leser gelingt es so, das zu lesen und zu erfahren, was für ihn wichtig ist: die Suche nach der fränkischen Identität. Und das direkt in dem Bereich, der ihn interessiert, ohne dabei das gesamte Buch lesen zu müssen. Das Buch wurde von dem in Baunach/Oberfranken (ehemals Unterfranken) ansässigen Spurbuchverlag gestaltet und publiziert.

Unterfranken in Bayern 1814–2014: historischer Atlas zum 200-jährigen Jubiläum. April 2014, Spurbuch-Verlag, Baunach 128 Seiten, Hardcover, mit zahlreichen Karten und Grafiken, Format: 28 x 22 cm, Preis: 24 Euro, ISBN: 978-3-88778-405-8
Unlängst fand ein Festakt mit dem bayrischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in der Würzburger Neubaukirche statt, wobei der neue historische Atlas vorgestellt wurde.

Text/Foto: WiM